

Das Unterstützungspotential sozialer Beziehungen älterer Menschen in der Nordwestschweiz

Manuela Schicka

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Olten, Schweiz

Ageing & Living in Place

Chancen und Risiken im Angesicht moderner Technik(en) und Technologien

31. Januar 2019, Olten

Fragestellung

- Wer sind die Kontaktpersonen älterer Menschen in der Nordwestschweiz?
- Welche Unterstützungsleistungen erhalten ältere Menschen in der Nordwestschweiz aus ihrem persönlichen Umfeld Umfeld?
- Wie unterscheidet sich erhaltene Unterstützung je Kontaktpersonenprofil?

Studie «Soziale Beziehungen im Alter»

- 2015 – 2017: Strategische Initiative «Alternde Gesellschaft» der Fachhochschule Nordwestschweiz

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/strategische-initiativen-15-17/alternde-gesellschaft>

- 19 Interdisziplinäre Projekte zum Thema Alter
- Studie «Soziale Beziehungen im Alter» als ein Forschungsprojekt
- Durchführung: Anfang 2017
- Versand von 5.000 Fragebögen an Personen ab 50 Jahren wohnhaft in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau, Solothurn
- 1.200 Fragebögen zur Auswertung



Fragebogen – Aufbau I

- Wahrnehmung vom Alter(n)
 - Subjektive Bedeutung des Älterwerdens (Dittmann-Kohli, Kohli & Künemund, 1995)
 - Age identification (Öberg & Tornstam, 2001)
- Lebenszufriedenheit und psychische Gesundheit
 - Satisfaction with Life Scale (Diener et al., 1985)
 - Health Survey (sf36) – vitality, mental health
- Soziale Beziehungen und Einsamkeit
 - Loneliness scale (De Jong –Gierveld, 1987; De Jong-Gierveld & van Tilburg, 1999)
 - Kinder – Anzahl, Geschlecht, Alter, Wohndistanz, Kontakthäufigkeit
 - Kontaktpersonen – Geschlecht, Alter, Beziehung zu der Person, Beziehungsqualität (Network Relationship Inventory (Furman & Buhrmester, 1985))

Fragebogen – Aufbau II

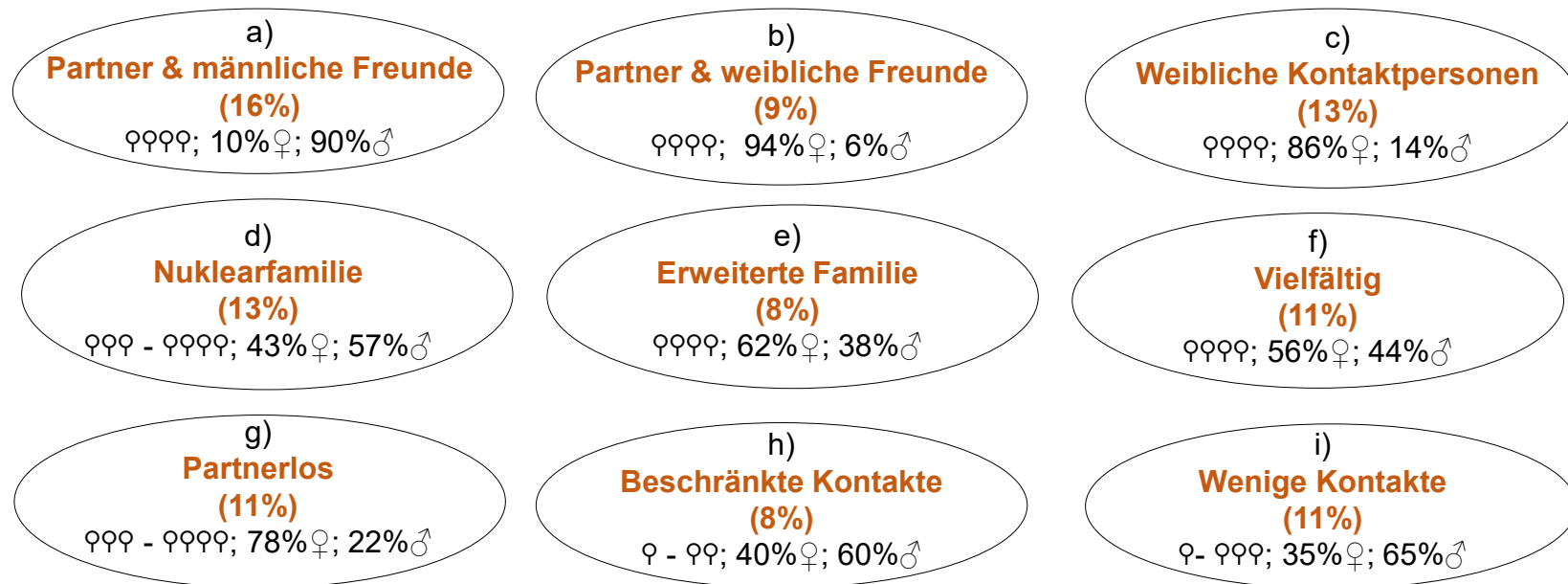
- Unterstützung (erhalten und gegeben)
 - Instrumentelle Unterstützung
 - Körperliche Pflege
 - Finanzielle Unterstützung
 - Emotionale Unterstützung
- Sozio-demographische Merkmale
- Panelbereitschaft

Ergebnisse – Kontaktpersonen

Anzahl genannter Personen		
	N	%
0	12	1.0
1	62	5.2
2	106	8.8
3	162	13.5
4	856	71.5

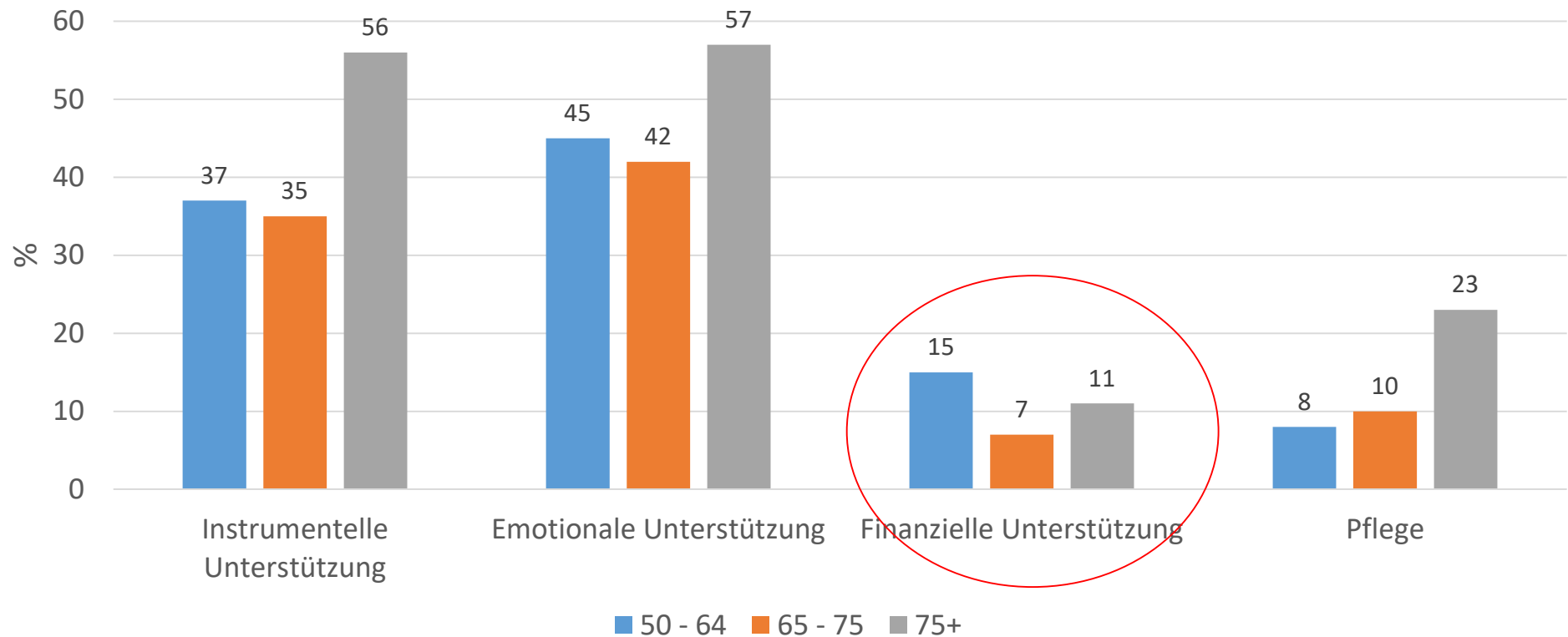
- Bis zu 4 Personen, mit denen Teilnehmende in den letzten 4 Wochen besonders häufig Kontakt hatten
 - Angaben über Geschlecht und Alter
 - Genaue Beziehung zu genannter Person (Partner/in, Tochter, Sohn, Freund/in etc.)
- Leichte Unterschiede zwischen Männern und Frauen und nach Alter
- Frauen wurden häufiger als Kontaktpersonen genannt
- Meistgenannte Kontaktpersonen:
 - Partner/in
 - Freund/in
 - Kinder

Ergebnisse - Kontaktpersonenprofile





♀♀♀: Anzahl genannter Kontaktpersonen

Ergebnisse – Erhaltene Unterstützung nach Alter der Befragten



Ergebnisse – Unterstützung und Kontaktpersonenprofile

 1 Prozent des jeweiligen Profils
 Erhaltene Unterstützung



Quelle: <http://www.altersatlas.ch/>

Schlussfolgerungen

- Grossteil der Teilnehmenden verfügt über eine Vielzahl an Kontaktpersonen
- Heterogenität in den Kontaktpersonen
- Ältere Menschen erhalten vor allem instrumentelle und emotionale Unterstützung
- Erhaltene Unterstützung variiert in den verschiedenen Kontaktpersonenprofilen

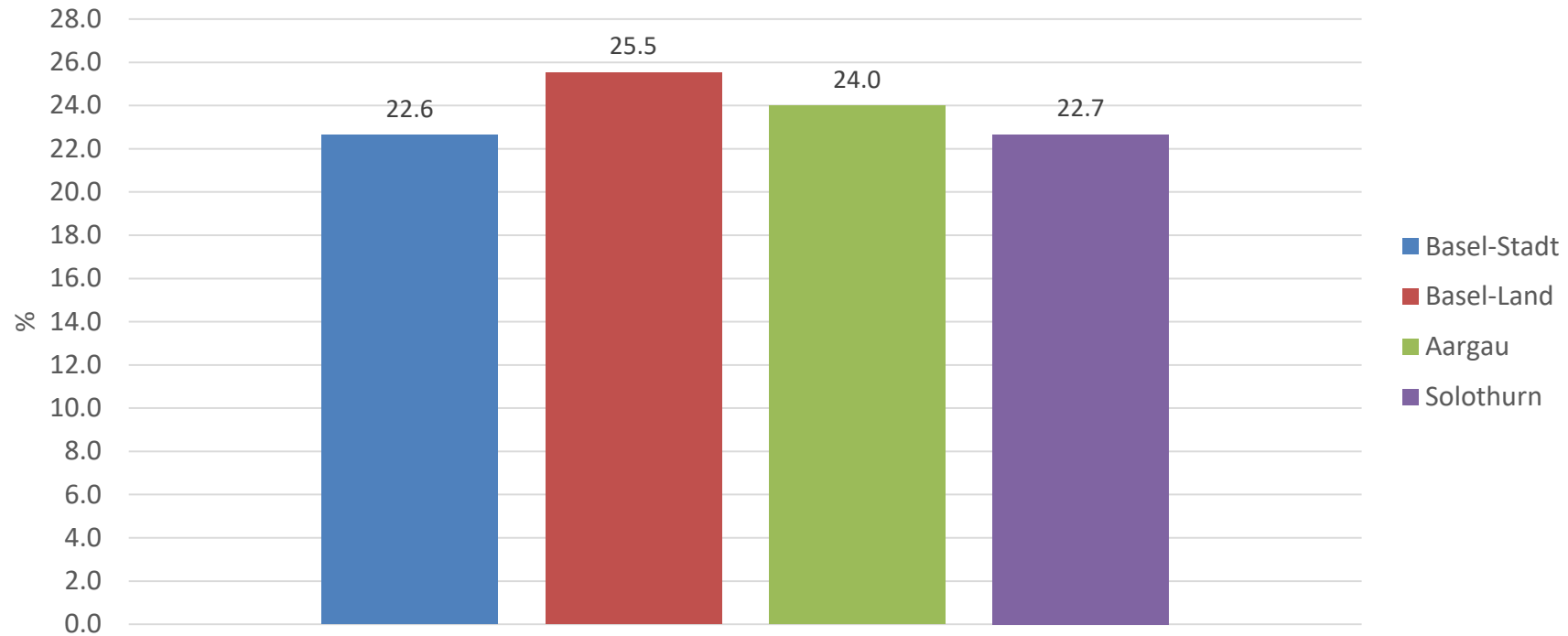
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Manuela.schicka@fhnw.ch

Weitere Ergebnisse unter:

<http://www.altersatlas.ch/>

Teilnahme nach Kantonen



Stichprobenbeschreibung

Geschlecht:

- Frauen: 53%
- Männer: 46%

Alter:

- 50 – 64: 31%
- 65 – 75: 51%
- 75+: 17%

Kanton:

- BS: 13%
- BL: 23%
- AG: 43%
- SO: 19%

Agglomeration:

- Städtisch: 62%
- Intermediär: 20%
- Ländlich: 14%

Anzahl Kinder

- 0: 13%
- 1: 15%
- 2: 40%
- 3 und mehr: 29%

Stichprobenbeschreibung

Partnerschaftsstatus

- Verheiratet: 63.7%
- Verwitwet: 10.1%
- Geschieden: 7.5%
- Unverheiratet, mit Partner: 4.3%
- Neuer Partner: 5.6%
- Allein: 7.2%
- Andere: 0.7%

Höchste Ausbildung:

- Kein Abschluss/obligatorische Schule: 9.7%
- Sek II: 43.6%
- Tert I: 29.3%
- Tert II: 15.3%